

Näher dran

Das Kundenmagazin der EWB

Ausgabe 1 | 2017

› **Richtig Strom sparen:**
Die EWB hilft bei der Suche nach Stromfressern

Restaurantgutscheine gewinnen
Informationen im Heft

- › **Ausreichend trinken:**
Wichtig nicht nur beim Sport
- › **Immer ein offenes Ohr:**
Kundenberaterin Heike Dittrich
- › **Übung macht den Meister: Techniker**
absolvieren Schweißerlehrgang



Liebe Leserinnen und Leser,

die Nähe zum Kunden ist uns als regionaler Versorger besonders wichtig. Dies ist auch einer der Gründe, weshalb wir im vergangenen Jahr in ein neues Kundenzentrum investiert haben. Und ich muss sagen, die neuen Räume in Bünde-Ahle haben sich bestens bewährt. Besonders zu Beginn des Jahres, wenn der Beratungsaufwand aufgrund der Jahresverbrauchsabrechnungen erfahrungsgemäß immer etwas stärker ist, haben die neuen, modernen Beratungsmöglichkeiten zu einer deutlichen Entlastung für Kunden und Mitarbeiter geführt. Auch sonst bietet das Kundencenter deutlich mehr Komfort und Diskretion für vertrauliche Gespräche. Eine Mitarbeiterin, die sich bereits bestens im neuen Kundenzentrum auskennt, wird Ihnen in dieser Ausgabe ihren Arbeitsplatz einmal etwas näher vorstellen.



Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres neuen Kundenmagazins,

Ihr

Alfred Würzinger, Geschäftsführer

Prüfung der Erdgasleitungen

Eine regelmäßige Heizungswartung gehört für viele Kunden inzwischen zur Routine. Dass man allerdings auch die im eigenen Haus verlegten Erdgasleitungen im Blick behalten sollte, wissen die Wenigsten. Ab der Hauptabsperreinrichtung in Ihrem Haus wird das Erdgas an Sie übergeben, ab dort liegt die Verantwortung für die Erdgasleitung und -anlagen beim Hauseigentümer. EWB-Energiesparberater Rolf Müller klärt auf: „Spätestens nach 12 Jahren soll entsprechend den Regeln der Technik die Erdgasleitung einer Prüfung unterzogen werden. Die EWB bietet ihren Kunden eine Prüfung zu Funktion und Dichtheit der Gasinstallationen an.“ Die Fachleute schauen: Sind die Gasleitungen noch in einwandfreiem Zustand, gut befestigt, bestehen Korrosionsschäden und sind die Leitungen gasdicht? Sind zudem die Absperreinrichtungen und Zähler frei zugänglich? Das Resultat der Untersuchung erhalten die Kunden in einem Ergebnis- und Dichtheitsprotokoll zusammengefasst.



Haben Sie Fragen zur Prüfung der Erdgasleitung oder möchten Sie einen Termin machen? Sprechen Sie einfach unsere Energiesparberater Rolf Müller (05223 967-171) und Jörg Flemming (05223 967-102) an oder besuchen Sie unseren Energie-Shop unter www.ewb.aov.de. <<

Richtig Schweißen muss gelernt sein



Auch ein erfahrener Techniker lernt nie aus: Die Leitungsmonteuere der EWB haben jetzt ihre Fertigkeiten im Kunststoff-Schweißverfahren in einem Lehrgang wieder unter Beweis gestellt und gleichzeitig Wissenswertes über neue Trends und Standards erfahren.

Der Einsatz von Polyethylen (PE) als Werkstoff für Gas- und Wasserversorgungsleitungen hat sich seit vielen Jahren durchgesetzt. Die sukzessive Umstellung von Guss- auf moderne PE-Rohre bringt aber auch für die Leitungsmonteuere der EWB Veränderungen mit sich. Die einwandfreie Herstellung einer PE-Schweißverbindung erfordert neben schweißgeeigneten Werkstoffen und zuverlässigen Schweißgeräten auch ein hohes Maß an Fachkompetenz. „PE-Schweißen ist nicht weniger anspruchsvoll als das Schweißen von Stahl,

aber deutlich anders“, sagt Karsten Klußmann, Leiter des Centers Technik bei der EWB.

Um sich auf die höheren Anforderungen einzustellen, haben fünf Leitungsmonteuere der EWB eine Zusatzqualifikation zum PE-Schweißen erworben. Wer einmal die Prüfbescheinigung zum PE-Schweißen hat, muss jedes Jahr zur Wiederholungsprüfung antreten und sein Wissen auffrischen – so wie jetzt die EWB-Techniker. Im Rahmen des Lehrgangs haben die PE-Schweißer von Ausbildern der Handwerkskammer Dortmund alles über neue Normen, Richtlinien, technische Weiterentwicklungen erfahren und deren Anwendung gelernt. So mussten sie z.B. Schweißmuster zum Herstellen von Anschlussstellen vorweisen, um ihre erneute Zertifizierung zu erhalten. <<

„In jedem Haushalt gibt es Sparpotenzial!“

Die EWB hat dem immer weiter steigenden Stromverbrauch den Kampf angesagt und unterstützt ihre Kunden neuerdings noch intensiver, um mögliche Stromfresser im Haushalt ausfindig zu machen. „In jedem Haushalt gibt es Einsparpotenzial“, ist sich EWB-Energiesparberater Rolf Müller sicher. Wie hoch dieser ist, sei natürlich von Fall zu Fall verschieden. „Bei dem einen oder anderen können aber durchaus schon mal 100 Euro und mehr im Jahr an Ersparnis drin sein.“ Wo und wie kann ich am besten Strom sparen? Und wieviel kann ich selbst an Kosten sinnvoll einsparen? Antworten hierauf haben die EWB-Energiesparberater Rolf Müller und Jörg Flemming in einer persönlichen Energiesparberatung.

Ein Fragebogen, den Sie in unserem neuen Energie-Shop unter www.ewb.aov.de finden, hilft Ihnen dabei, das Gespräch mit dem Energiesparberater optimal vorzubereiten. Dieses dauert in der Regel bis zu 30 Minuten und kann je nach Wunsch im Kundencenter oder am Telefon durchgeführt werden. Im Anschluss werden die Energiesparberater in einem Ergebnisbericht darlegen, wo Sie pro Jahr oder in einem Zeitraum von zehn Jahren jede Menge Energie und natürlich Geld sparen können und was Sie dafür tun bzw. investieren müssen. „Wir neh-



Die EWB verleiht Strommessgeräte, mit denen man Stromfressern auf die Spur kommen kann.

men bei der Beratung den ganzen Wohnbereich in den Blick, von der Heizungsanlage bis zur Stehlampe“, sagt Rolf Müller. „Und keine Sorge: oft muss man, um zu sparen, nicht auf den gewohnten Komfort verzichten.“ Sie erhalten individuelle Empfehlungen für energieeffiziente Elektrogeräte, die zu Ihrer Lebenssituation passen, sowie viele praktische Anregungen für stromsparendes Nutzungsverhalten.

Damit Sie schon vor der Beratung sofort zuhause mit dem Stromsparen anfangen können, haben wir für Sie noch ein paar generelle Tipps zusammengestellt:

Gut platziert

Steigende Temperaturen verlangen auch Ihrem Kühlschrank mehr Leistung ab. Neben sauberen Türdichtungen ist auch auf den richtigen Standort zu achten.

Wasser nicht verschwenden

Duschen statt baden spart eine Menge Energie. Aber auch beim Duschen gibt es noch ein hohes Sparpotenzial: Duscht man nur eine Minute weniger und bei einem Grad niedriger, spart das bares Geld. Generell sollte das warme Wasser beim Händewaschen und Zähneputzen nicht unnötig laufen.

Kalk kostet

Jeder Millimeter Kalkablagerung auf den Heizstäben der Geräte lässt den Stromverbrauch steigen. Dagegen hilft regelmäßiges Entkalken – entweder mit teuren Mitteln aus dem Supermarkt, aber auch Essig oder Zitronensäure erfüllen zuverlässig diesen Job.

Sauber und frisch

Können Sie mal ein paar Tage auf ein Kleidungsstück verzichten? Dann warten Sie, bis Sie eine volle Ladung für Ihre Waschmaschine haben. Das spart die Anzahl der Waschgänge und den Verbrauch von Wasser, Strom und Waschmitteln. Außerdem reicht bei leicht verschmutzter oder durchgeschwitzter Kleidung auch der 30 Grad Waschgang – denn bei 60 Grad werden 50 % mehr Energie für das Aufheizen des Wassers verbraucht. <<



Bei Hitze und Sport öfter mal den Hahn aufdrehen

Trinken, trinken, trinken – auf der Straße, bei der Arbeit, im Zug und beim Sport: Überall sieht man Menschen, die an ihren Flaschen und Dosen nippen. Dennoch: im stressigen Alltag und gerade von älteren Menschen wird das Trinken schnell vernachlässigt. So trinkt laut dem Berliner Forsa Institut jeder Fünfte täglich kaum mehr als einen Liter Wasser. Dabei empfehlen Experten, mehr als das Doppelte am Tag zu trinken. Das Problem: Die Leute trinken erst, wenn der Durst kommt. Das kann gerade an heißen Tagen, bei schwerer Arbeit oder beim Sport zum Problem werden. Dabei ist meistens der Weg zum nächsten Wasserhahn nicht weit.

Der menschliche Körper besteht bei Erwachsenen zu etwa 70 % aus Wasser. Durch das körpereigene Kühlsystem „Schwitzen“ und auf der Toilette gehen pro Tag rund 2,5 Liter verloren – durch hohe Außentemperaturen oder schweißtreibende Betätigungen verdoppelt sich der Verbrauch sogar schnell. Dieses Defizit muss dringend ausgeglichen werden, da uns ein Wasserspeicher fehlt. Nehmen wir zu

wenig Wasser zu uns, wird es aus dem ganzen Körper abgezogen: Das Blut wird dickflüssiger, das Herz muss schwerer arbeiten, die Zellen werden schlechter mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt. Die Folge: Kopfschmerzen, Muskelkrämpfe und Schlappeheit.

Um den Wasserhaushalt im Lot zu halten, ist besonders das Leitungswasser ein gutes Getränk. Es ist absolut sauber, enthält viele lebensnotwendige Mineralstoffe wie Kalzium, Eisen, Kalium, Natrium und Magnesium und ist vor allem unschlagbar günstig. So kostet ein Liter EWB-Trinkwasser aus dem Wasserhahn ganze 0,167 Cent! Ein Liter „Stilles Wasser“ im Supermarkt kostet demgegenüber oft dreißigmal so viel, nämlich 50 Cent!

Trinken bevor der Durst kommt – diese Regel gilt im Alltag und auch beim Sport. Deshalb wird sportlich aktiven Menschen empfohlen, bis 15 Minuten vorher noch einen halben Liter Wasser zu trinken. Nach dem Sport sind selbst gemischte Fruchtsaftchorlen eine gute Wahl, da sie neben Flüssigkeit und Mineralstoffen auch Kohlenhydrate liefern. Im richtigen Verhältnis gemischt – eins (Fruchtsaft) zu drei (Wasser) – sind diese nicht nur gut für den Körper, sondern auch noch richtig lecker. Auf pure Fruchtsäfte, koffeinhaltige Energydrinks oder zuckerhaltige Limonade sollte hingegen verzichtet werden. <<

Jetzt gewinnen: Schlemmen auf Kosten der EWB



Wir verlosen in dieser Ausgabe sechs Restaurant-Gutscheine im Wert von je 50 Euro.

Bei unserem Gewinnspiel geht es dieses Mal um das Thema Stromsparen.

Wie hoch ist die maximale Ersparnis bei der Umrüstung auf eine hocheffiziente Heizungspumpe?

● 20 Prozent ● 90 Prozent ● 53 Prozent

Um es Ihnen ein bisschen leichter zu machen, haben wir in dieser „Näher dran“ die Lösung versteckt. Wenn Sie den entsprechenden Artikel lesen, finden Sie die Lösung. Die Lösung schicken Sie bitte per Post oder E-Mail (info@ewb.aov.de) an uns oder geben sie einfach persönlich im Kundencenter ab. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite im Impressum. Bitte vergessen Sie nicht Ihre Absender-Informationen und eine Telefonnummer, damit wir Sie kontaktieren können! Einsendeschluss ist der 19. Mai 2017.

Bei den ausgewählten Restaurants handelt es sich um folgende Lokalitäten:

Restaurant „Zum Adler“,
Moltkestraße 1, Bünde

Parkhotel Sonnenhaus,
Borriesstraße 25, Bünde

Ristorante „Da Fabrizio“,
Bahnhofstraße 33, Bünde

Gasthof Kollmeier,
Ravensberger Straße 37, Kirchlengern

Beckmann's Schankwirtschaft,
Moorstraße 34, Spenge

Gasthof „Zur Linde“,
Alte Dorfstraße 74, Rödinghausen

Mitarbeiter unseres Unternehmens dürfen am Gewinnspiel nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Was macht eigentlich...

Heike Dittrich: „Kunden schätzen das persönliche Gespräch“



Bereits seit 15 Jahren kümmert sich Heike Dittrich inzwischen um die Sorgen und Anliegen der EWB-Kunden. Auch nach dieser langen Zeit kann die 36-jährige Kundenberaterin noch sagen: „Jeder Tag ist spannend, denn keiner ist wie der andere.“ Sie hat große Freude an ihrer Tätigkeit im Kundencenter in Bünde-Ahle. Dabei begann ihre berufliche Karriere eigentlich ganz anders.

Für ihre Lehre verschlug es die gebürtige Thüringerin aus dem Harz nach Ostwestfalen. Hier hat sie zunächst eine Ausbildung als Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte absolviert. „Mir war aber bereits im Vorfeld klar, dass meine Kanzlei nur ausbildet und niemanden übernimmt. Daher habe ich mich direkt auf dem Markt umgesehen, bin auf die EWB gestoßen und habe die Entscheidung nie bereut“, sagt Heike Dittrich heute. Die Atmo-

sphäre im Team, das Vertrauen der Geschäftsführung in die Mitarbeiter, die abwechslungsreiche Arbeit mit den Kunden und die Flexibilität ihres Arbeitsplatzes schätzt sie besonders an ihrem Job. Als Mutter eines achtjährigen Sohnes kommt es ihr natürlich auch sehr entgegen, dass ihr Arbeitgeber sie mit flexiblen Arbeitszeiten unterstützt. So fährt sie auch nach 15 Jahren jeden Morgen mit einem Lächeln zur Arbeit. „Freundlich zu sein gehört zu meinem Beruf, selbst wenn mich gerade etwas ärgert oder etwas Privates belastet. Dafür kann der nächste Kunde ja nichts“, sagt die 36-Jährige.

Ihr Aufgabenspektrum bei der EWB ist zweigeteilt. Den einen Teil des Tages kümmert sie sich um den möglichst reibungslosen Lieferantenwechsel im Bereich Stromversorgung, die übrige Zeit steht sie als Ansprechpartnerin für Kundenanfragen im Kundencenter parat. „Das ist eine tolle Mischung, die für Abwechslung sorgt“, erzählt die Rödinghausenerin.

Als Kundenberaterin hat sie jedoch auch feststellen müssen, dass der Beratungsaufwand in den vergangenen Jahren deutlich angestie-

gen ist. „Viele Kunden schätzen besonders an der EWB, dass man hier Gas, Wasser und Strom aus einer Hand beziehen kann und bei Fragen noch einen Menschen erreicht – und das ohne lange Wartezeiten. Sie suchen heute deutlich häufiger das persönliche Gespräch und erkundigen sich oft auch nach Sparmöglichkeiten“, erzählt die Kundenberaterin.

Besonders voll wird es im Kundencenter erfahrungsgemäß immer zum Jahresbeginn, nachdem die Jahresverbrauchsabrechnungen verschickt wurden. „Einige Kunden sind dann unsicher, ob ihr monatlicher Abschlag auch passend berechnet wurde oder sie benötigen Hilfe, weil sich zum Beispiel der Verbrauch deutlich erhöht hat. Zusammen mit den Energiesparberatern lassen sich diese Anliegen aber meist schnell erledigen“, erklärt Heike Dittrich, die in diesem Jahr allerdings auch eine deutliche Entspannung feststellen konnte – sowohl auf Kundenseite als auch bei den Beratern. „Wir sind nicht nur personell gut aufgestellt, sondern haben durch das neue Kundenzentrum erstmals auch die räumlichen Möglichkeiten zur optimalen Beratung. Zudem merkt man, dass viele Abläufe auch bei den Kunden inzwischen selbstverständlich geworden sind.“ <<

Heizungspumpe kann sich als Stromfresser entpuppen

Die EWB unterstützt ihre Kunden auch 2017 mit zahlreichen Förderprogrammen bei der Umrüstung auf umweltfreundliche Technik. Eine vergleichsweise kleine, aber äußerst lohnenswerte Investition ist z.B. der Kauf einer hocheffizienten Heizungspumpe. Mit dem Austausch verringert sich der Stromverbrauch der Heizungsanlagen um bis zu 90 %. Zusätzlich kann der Kauf von der EWB bezuschusst werden.



EWB-Energiesparberater Jörg Flemming erklärt: „Eine Heizungspumpe garantiert, dass jeder Heizkörper mit heißem Wasser versorgt wird. Auch in jüngeren Gebäuden sind Standard-Pumpen im Einsatz, oft mit den Leistungsstufen 45, 65 oder 90 Watt. Diese Umwälzpumpen werden nach der Menge des Wassers in der Heizungsanlage voreingestellt – unabhängig vom tatsächlichen Heizbedarf. Dies ist äußerst ineffizient und verbraucht unnütz viel Strom.“ Eine moderne Heizungs-

pumpe, geregelt durch elektronische Steuerung, passt sich hingegen stufenlos und selbstständig dem tatsächlichen Heizbedarf an. Durch eine andere Motor-technik brauchen sie nur noch 5 bis 20 Watt Leistung, der Wirkungsgrad steigt um bis zu 25 %. Ein Beispiel: In einem Einfamilienhaus belastet ein Standardmodell die Haushaltskasse mit rund 60 bis 120 Euro im Jahr. Mit der neuen Pumpe weist die Betriebsstromkostenrechnung nur noch 12 Euro aus! Geräte der Energieeffizienzklasse A haben sich nach zwei bis vier Jahren amortisiert. Zusätzlich fördert die EWB den Austausch mit 800 kWh Erdgas, die der Kunde als Gutschrift auf seinen Jahresrechnungen für 2017, 2018, 2019 und 2020 (200 kWh jährlich) anteilig gutgeschrieben bekommt.

Weitere Informationen zu diesem und weiteren Förderprogrammen erhalten Sie unter www.ewb.aov.de unter dem Punkt Services oder vor Ort im Kundencenter. <<

Trinkwasser in hervorragender Qualität

Sie als unsere Kundinnen und Kunden können sich sicher sein: unser Trinkwasser ist von hervorragender Qualität und unter-

schreitet alle gesetzlichen Grenzwerte deutlich. Das zeigt der Auszug aus unserer Trinkwasseranalyse.

Parameter		Grenzwerte lt. TVO	WW Ahle	WW Häver	WW Muckum/Habighorst	WW Spradow	WW Hedem
Natrium	mg/l	200	126	42,6	17,0	18,9	30,4
Sulfat	mg/l	250	118	85	65	93	141
Chlorid	mg/l	250	228	38	28	26	59
Nitrat	mg/l	50	11	2	30	2	4
Chlororganische Lösungsmittel	µg/l	10	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.
Pflanzenbehandlungsmittel	µg/l	0,1	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.

TVO=Trinkwasserverordnung
 mg/l=Milligramm pro Liter, µg/l = Mikrogramm pro Liter, n.n. = nicht nachweisbar Stand: 06.02.2017

Das Trinkwasser der EWB entspricht dem Härtegrad „hart“ (Härtebereich hart: mehr als 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter, ent-

spricht mehr als 14 °dH). Unser Wasser wird vom Labor HBICON GmbH aus Bielefeld einmal im Monat beprobt. <<

Impressum



Herausgeber:
 Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH
 Osnaabrücker Straße 205, 32257 Bünde
 Postfach 1647, 32255 Bünde

Öffnungszeiten:
 Montag:
 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Dienstag – Donnerstag:
 08:00 Uhr bis 16:30 Uhr
 Freitag:
 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Zentrale: 05223 967-0
 Kundenservice: 05223 967-112
 Vertrieb: 05223 967-116
 Strom: 05223 967-167
 Netzservice: 05223 967-115
 Störfall-Nr.: 05223 967-100
 Fax: 05223 967-148
 Web: www.ewb.aov.de
 Mail: info@ewb.aov.de

Redaktion:
 Geschäftsführung, Alfred Würzinger (verantwortlich); Kerstin Niermann, Prünke & Kollegen

Fotos und Grafiken:
 © Fotolia.com/goodmoments (Titelseite),
 © iStock.com/Cardmaverick, Fotolia.com/Rido (Seite 4),
 © Fotolia.com/André Reichardt (Seite 6),
 © EWB (Seite 2, 3, 5)

Druckauflage: 32.500 Exemplare

Verteilung: Haushalte, Firmen, Praxen, Institutionen und Behörden im Großraum Bünde, Kirchlengern, Rodinghausen, Spenge

Druck + Litho:
 bockermann medien.repro GmbH, Herforder Str. 18, 32257 Bünde, Papier 100% chlorfrei gebleicht

Hinweis:
 Die Zeitschrift der Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH wird in gedruckter und digitaler Form vertrieben und ist aus Datenbanken abrufbar. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitschrift und der in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen verwendbare Sprache übertragen werden.

